



Coupehoffer, Schultornister, Reisekoffer, Schulfaschen, Reisefaschen, Schulmappen,



Grösste Auswahl! Hermann Röschel Nur beste Fabrikate! 40 ob. Leipzigerstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster.

Der Sternickel-Prozess.

Trotz eines feinen Sprühregens haben sich heute in den Straßen um das Landgericht größere Menschenmengen eingefunden, als an den früheren Tagen, die aus dauernd ausgarren. Die Angeklagten wurden wie gewöhnlich im Grünen Wagen, der inzwischen wieder instand gesetzt worden ist, in das Gerichtsgebäude befördert. Sternickel steht heute etwas gedrückt aus, seine Gesichtsfarbe ist aschgrau und er zeigt eine gewisse Nervosität. Die drei jüngeren Angeklagten sind, wie seit Beginn der Verhandlung, außerordentlich niedergeschlagen. Willig Kertzen meint, Sternickel wird sofort nach Fällung des Urteils nach Hirschberg i. Schl. transportiert werden, wo am 7. April die Hauptverhandlung wegen des Plagwitzer Mordes stattfinden wird. Kammergerichtspräsident Geh. Justizrat Dr. Heinrich Roth und Generalstaatsanwalt Dr. Supper wohnen auch heute der Verhandlung bei.

Bert. Rechtsanwält Wahn teilt mit, daß gestern der Vater der Brüder Kerzen

gekommen sei und wünschte, den Verhandlungen beizuwohnen. — Der Vorsitzende genehmigt das. — Der Vater ist ein einfacher, unbesoldeter Mann, der mit großer Bewegung seine migrierten Söhne auf der Anklagebank sieht. Als dann eine Pause eintritt und der Angeklagte bei der Abführung wieder die Fesseln angelegt werden, wischt er sich mit einem Taschentuch die Tränen aus dem Gesicht. Auch Willig Kerzen meint beim Anblick des Vaters, während Georg Kerzen unbewegt bleibt.

Der Vorsitzende läßt zunächst die von der Verteidigung gestellten Anträge zu den Schuldragen verlesen und teilt darauf mit, daß der Gerichtshof sich zur Beratung und Formulierung der Schuldragen zurückziehe.

Frankfurt a. O., 15. März.

In der heutigen Nachmittagsitzung des Sternickelprozesses, die kurz vor 1 Uhr begann, plädierte der Staatsanwalt gegen sämtliche Angeklagte auf schuldig des Mordes und schloß seinen Vortrag ab, außerdem gegen Sternickel wegen vorläufiger Brandstiftung. Der Verteidiger Sternickels äußerte, es sei nicht nachgewiesen, daß Sternickel mit Ueberlegung gehandelt habe. Die Verteidiger der übrigen Angeklagten luden nachzuweisen, daß diese sich höchstens der Beihilfe des schwereren Raubes schuldig gemacht hätten. Rechtsanwält Wahn teilt mit, daß die Ueberzeugung ausbrud, daß Sternickel auch die Missethat hatte, sowohl die Tötung des Ehepaars als auch die drei jugendlichen Angeklagten zu ermorden, um sämtliche Zeugen der Mordtat aus dem Wege zu räumen. Wozu habe er sie sonst nach Begleichung der Tat eingeladen, noch dort zu bleiben, um ihnen Kaffee zu kochen. Die jugendlichen Angeklagten handelten zweifellos unter dem dämonischen Einfluß Sternickels. Das Urteil dürfte nachts erfolgen.

Provincial-Nachrichten.

Unregelmäßigkeiten beim Gasweel.

Gera, 14. März. Der Gasanstaltsbuchhalter Leidecker hat sich gestern abend im Bureau erschossen. Gegen ihn war ein Verfahren wegen dienstlicher Verfehlungen eingeleitet worden, dessen Abbruch er durch seinen Selbstmord zuerlangt. In der jüngsten Gemeinderatssitzung hatte der Oberbürgermeister dem Gemeinderat davon Kenntnis gegeben, daß im Gasweel Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Diese haben nun das erste Opfer gefordert.

Bitterfeld, 15. März. (Maul- und Klauenseuche.) Die Maul- und Klauenseuche wütet wieder einmal in der näheren Umgebung von Bitterfeld unter dem Viehbestand der Landwirte. Trotz aller Vorkehrungen erkrankten in einer Weizenschafstrecke allein 1000 Schafe. Nur die große Zahl der erkrankten Tiere hält vor dem Radikalmittel des Tötens zurück. Die zuständigen Behörden arbeiten mit allen Mitteln gegen diese verderbliche Krankheit.

Horburg (Kr. Merseburg), 15. März. (Ungeheures Menschen Leide.) Kürzlich schwamm hier die Leiche eines ungefähr 40-jährigen Mannes an. Der Tote hatte etwa 10 Tage im Wasser gelegen und soll ein Arbeiter am Mittelfeld sein.

Mühleng., 15. März. (Erdstürzen) ist im benachbarten Dörfchen das 2 1/2-jährige Töchterchen des Schmiedmeisters Peck. Das Kind war in einem unterirdischen Kellerräumen in ein an Schuttstücken reichhaltiges, mit Wasser gefülltes Becken gefallen und war darin ertrunken. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Weißenfels, 15. März. (Leichenfindung.) — Die Leiche eines Mannes wurde nachmittags in der Nähe der sogenannten Dreizehnenbrücke die Leiche des seit Anfang Januar dieses Jahres vermissten Kaufmanns Wilhelm Reil aus Halle aus der Saale gezogen. Ueber die Ursache läßt sich Bestimmtes nicht sagen. — In hiesigen Schußfabriken wurden in zwei aufeinanderfolgenden Nächten erhebliche

Mengen von Schüssen sowie von Rind- und Hirschbälgen gefunden. Den Tätern ist man angeblich auf der Spur.

Naumburg, 15. März. (Einführung des Ersten Bürgermeisters.) Der zum Ersten Bürgermeister gewählte Weigand wurde in Naumburg a. K. am Montag, den 17. März, in öffentlicher Stadtvorordnetenversammlung in sein Amt eingeführt werden.

Bad Kösen, 15. März. (Leichenfund.) Bei den Saalhäusern wurde die Leiche eines 30-jährigen Mannes angetroffen. Der Ertrunkene hat dem Anschein nach bestem Grunde angehängt.

Bennsdorf, 15. März. (Mitternachtsbesetzung.) Der Kaufmann August Pult in Wilhelmshof bei Hainau hatte bei der Zwangsversteigerung des früheren Gläubigerhelfers Rittergutes, welches aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, Gartenanlagen und 376 Morgen Ackerland besteht, 240 200 Mark als Höchstgebot abgegeben.

Zeitz, 15. März. (Kerzlicht) wird seit dem 12. d. M. die 15-jährige Verkäuferin Erna Gärtner hier; sie war am 12. morgens wie alljährlich mit der elektrischen Bahn nach Eisenach gefahren, um in das Geschäft zu gehen, war aber dort nicht erschienen. Vermutlich hat sich das junge Mädchen ein Leid angetan. Befriedet war die Gärtnerei mit einem weißen Kleide, rotgestrichtem Jackett und weitem Felparett.

Sangerhausen, 15. März. (Zur Frage der kleinen Garnisonen) sind der Anstifterzeitung von sehr gut unterrichteter Seite Mitteilungen gemacht worden, denen zufolge die Forderung der Deutschkonservativen Partei auf Schaffung kleiner Garnisonen kaum Aussicht auf Erfüllung hat, jedenfalls nicht in absehbarer Zeit und soweit die kleineren Städte Mitteldeutschlands in Frage kommen. Ein Wiedereinsetzen der früheren kleinen Garnisonen Mitteldeutschlands komme schon deswegen jetzt nicht in Frage, weil es sich bei der neuen Heeresorganisation hauptsächlich um die Verärgerung des Grenzgebietes namentlich im Osten handelt.

Erfurt, 15. März. (Zu der gestern erfolgten Berathung) des Direktors der in Konkurs befindlichen katholischen Spar- und Darlehnskasse St. Joseph, Robert Hartmann, meldet der „Erfurter Allg. Anz.“ noch, daß es sich bei dem gegen Hartmann eingeleiteten Strafverfahren in der Hauptphase um Bilanzprüfungler handeln wird. In eingeweihten Kreisen ist man der Ansicht, daß der Konkurs der Kasse viel früher beantragt werden mußte, als in Wirklichkeit geschah. Nichtsdestoweniger wurden zu einer Zeit, da das Unternehmen schon konkursreif war, noch erhebliche Verbindlichkeiten eingegangen und auch Darlehen an unglückliche Schuldner gewährt. In der Bilanz sei seit mehreren Jahren die schlechte Lage des Instituts durch unrichtige Angaben verschleiert worden, und es sei noch Drobende gepöbelt worden, als in Wirklichkeit schon längst ein Vermögensverlust seine Rede mehr gewesen sei. Man nimmt an, daß die Kasse schon vor drei Jahren seine Drobende hätte mehr zahlen können. Da neben Bilanzprüfungler auch Unreue in Frage kommt, steht noch dahin. Bekanntlich hatte sich Hartmann ohne formelle Genehmigung vom Vorstand und Aufsichtsrat ein Darlehen aus der von ihm geleiteten Kasse gegeben, von dem heute noch 4500 Mark rückständig sind. Ueber verschiedene andere dunkle Punkte wird wohl das eingeleitete Verfahren Klarheit schaffen.

Ziegenrück, 15. März. (Heimkehrer) wird bei dem am 3. Juni stattfindenden Landtagswahlen der Wahlkreis Schlenker-Ziegenrück, der lange Zeit durch den im vorigen Jahre verstorbenen Freiherrn von Erffa-Wernburg vertreten war. Bis jetzt sind von bürgerlicher Seite schon vier Kandidaten in Aussicht genommen, und zwar die Herren Bürgermeister Dr. Hagemeyer (Suhl), Professor Hofmann (Erfurt), Handelskammerpräsident Stapf (Erfurt) und Gd. Forstner v. Breitenburg (Chorintburg). Dazu kommt noch der sozialdemokratische Kandidat.

Frankenhäuser, 15. März. (Eine impopuläre Feier) auf dem Ruffhäuser veranstaltete der Ruffhäuserbund der Landesfreigerechtere zu Ehren des Geh. Regierungsrats Dr. Westphal, der bekanntlich vor 25 Jahren den Gedanken an die Errichtung eines Ruffhäuserdenkmals weckte. Der Verbandsvorsitzende überreichte im Verlaufe der Feier dem genannten Herrn ein künstlerisch ausgeführtes Diplom, welches das Ruffhäuserdenkmal in den herrlichsten Farben zeigte. Die Krügevereine aus Korb, Sitten, Dorf und Tilleda brachten einen Fackelzug. Auch wurde bekannt gegeben, daß Professor Dr. Westphal zum Ehrenbürger der Gemeinde Korb ernannt worden sei.

Frankenhäuser, 15. März. (Unser Landratsamt) sollte aufgehoben werden. Der Landtag hat sich aber bereit erklärt, die Mittel für das Landratsamt auch ferner zu bewilligen; er will sich nur einige Einschränkungen und will demnach eine Dienerelei einziehen.

Zerbst, 14. März. (Die Elektrifizierung des Kreises Zerbst) durch die Ueberlandzentrale Anhalt soll bereit gefördert werden, daß sich in diesem Jahre etwa 80 Kilometer Fernleitung mit den dazu gehörigen Ortsnetzen dem Betrieb übergeben werden können. Bis zum 1. August werden voraussichtlich die Strecken Hofsau-Zerbst, Necken-Staus, Vertlau-Bias, Zerbst-Leps-Steddy und Leps-Kutza mit den dazu gehörigen Ortsnetzen fertiggestellt sein. Im Anhalt liegen dann die Strecken und Ortsteile, die in nordöstlicher und östlicher Richtung von Zerbst liegen, ausgebaut werden.

Meiningen, 14. März. (Das Befinden des zurzeit in Kap Martin weilenden Herzogs von Sachsen-Meiningen gibt erfreulicherweise zu Besorgnissen keinen Anlaß mehr. Wie jetzt bekannt wird, hat der Herzog in den letzten Tagen einen heftigen Wundstau erlitten, der seiner Umgebung eine gewisse Unruhe verursacht hat. Der Herzog ist jetzt aber außer Gefahr und macht seit zwei Tagen wieder in der Umgebung von Kap Martin seine täglichen Spaziergänge.

Sondershausen, 15. März. (Ein schwerer Unfall) erlitt im benachbarten Stodhausen die Ehefrau des Maurers Frey Koch. Sie ging die abschüssige Wipperfalge hinunter, in der Hand ein offenes Messer haltend. Mithil stürzte die Frau, wobei sie mit dem Kopfe in das Messer fiel. Dem Unbeteiligten Nachzügler und Intelligenzblut zufolge besteht wenig Hoffnung, die Verunglückte am Leben zu erhalten.

Rudolfsab, 15. März. (Zu der im Landtage angelegten Einführung einer Automobilsteuern.)

zung) wird noch mitgeteilt, daß nach der Aeußerung eines Regierungsvortreters das kaiserliche Staatsministerium wegen einer Abgabe für Abkündigung der Straßen mit den übrigen thüringischen Staaten in Verhandlung getreten war, diese aber seit einiger Zeit auf dem toten Punkt angelangt sind. Die Regierung will indessen wieder versuchen, diese Verhandlungen anzubahnen.

Gera, 15. März. (Selbstmord.) Casanalfastaffierer Leidecker erhängte sich gestern abend in seiner Wohnung. Der Selbstmörder hatte veranlaßt, daß einem anderen Beamten der Dienst gekündigt wurde. Leidecker wurde nun selbst von dritter Seite verheerender Unregelmäßigkeiten im Dienst beschuldigt. Seiner sofortigen Dienstentlassung entging er durch Selbstmord.

Zeitz, 15. März. (Die Einigungsverhandlungen) im Schumachergerichte sind gescheitert. Die Arbeiter haben über Zeitz die Sperre verhängt. Die Arbeitseinstellung in mehreren Manufakturbetrieben haben die Arbeitgeber zum Teil mit der Aussperrung der Geßlisen beantwortet.

Eisenach, 15. März. (Abgelehnte Kandidaturen.) Der Gemeinderat verhandelte gestern über den Plan am Platzenverhandlung hier eine Kandidatur anzulegen. Der Gemeinderat hatte eine entsprechende Vorlage an den Gemeinderat ergehen lassen. Danach soll die Stadt zu diesem Zwecke etwa ein Areal von 10-15 Acker (40 Gekkar) kostenlos zur Verfügung stellen und die Kosten für die Errichtung eines großen Saales und einer angemessenen Umkleekabine übernehmen, um einzelnen Züchtern Gelegenheit zu geben, in getrennten Parzellen die Kandidatur zu betreiben. Man erhofft dadurch, wie auch Oberbürgermeister Schmieder in der Debatte darlegte, regulierend auf die Milchpreise einzuwirken, da jährlich auf etwa 150 Zentner Kandidatenfleisch zu rechnen sei. Die großherzogliche Regierung hatte zur Unterstützung des Unternehmens eine Beihilfe von 500 Mark zugesagt, die zur Beschaffung von Zuchtstieren Verwendung finden sollte. Der Gemeinderat konnte in der Durchführung des Planes kein Mittel zur Linderung der Fleischsteuer erblicken und lehnte die Vorlage fast einmütig ab. Er ließ sich zu seiner Haltung nicht so sehr durch die Höhe der erforderlichen Mittel bewegen, als durch den Umstand, daß er die erfolgreiche Durchführung des Projektes für sehr zweifelhaft hält, zumal auch in weiten Ggüchertreibern davon gewarnt wird.

Hannover, 15. März. (300 000 Mark-Spende anläßlich) des Regierungsjubiläum des Kaisers.) Die kaiserlichen Kollegien von Hannover beschloßen in vertraulicher Sitzung, aus Anlaß des Regierungsjubiläum des Kaisers 300 000 Mark für Zwecke der Jugendpflege bereitzustellen. Der Kaiser hat die Einladung zur Einweihung des neuen Rathauses in Hannover für die zweite Hälfte des Juni angenommen.

Leipzig, 15. März. (Gattenmord.) Heute morgen wurde die 22 Jahre alte Ehefrau des Bergarbeiters Karl Pfeiffer in ihrer Wohnung in Delsnitz im Erzgebirge mit Anzeichen von Erhängung tot aufgefunden. Der 24 Jahre alte Ehemann schuldig ist, vermuten die Behörden, daß er die Frau ermüdet hat. Der Grund der Tat dürfte in Eifersucht zu suchen sein. Die Leute waren jungverheiratet und haben ein kleines Kind.

Leipzig, 15. März. (Gattenmord.) Heute morgen wurde die 22 Jahre alte Ehefrau des Bergarbeiters Karl Pfeiffer in ihrer Wohnung in Delsnitz im Erzgebirge mit Anzeichen von Erhängung tot aufgefunden. Der 24 Jahre alte Ehemann schuldig ist, vermuten die Behörden, daß er die Frau ermüdet hat. Der Grund der Tat dürfte in Eifersucht zu suchen sein. Die Leute waren jungverheiratet und haben ein kleines Kind.

Leipzig, 15. März. (Gattenmord.) Heute morgen wurde die 22 Jahre alte Ehefrau des Bergarbeiters Karl Pfeiffer in ihrer Wohnung in Delsnitz im Erzgebirge mit Anzeichen von Erhängung tot aufgefunden. Der 24 Jahre alte Ehemann schuldig ist, vermuten die Behörden, daß er die Frau ermüdet hat. Der Grund der Tat dürfte in Eifersucht zu suchen sein. Die Leute waren jungverheiratet und haben ein kleines Kind.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Für das Fach der Geburtshilfe und Gynäkologie habilitierte sich in Marburg Dr. med. Friedrich Kirzitz, Assistentarzt bei Professor Jangmeister an der Frauenklinik. — Im Alter von 75 Jahren ist in Wien der emerit. Prof. Dr. Friedrich von Zittel gestorben. — Die Errichtung einer Hochschule für Rechts- und Staatswissenschaften mit ausländischen Professoren ist in Peking vorbereitet worden. Die Errichtung erfolgt im September. — Der Präsident am heimischen Institut der Albertus-Universität Königsberg Dr. phil. Adolf Sonn habilitierte sich dort mit einer Antrittsvorlesung über „Die Entwicklung der letzten zehn Jahren“ für das Fach der Chemie. — Der Historiker an der Münchener Universität, Geheimrat von Feige, Präsident der bayerischen Akademie der Wissenschaften, wird mit Rücksicht auf Alters- und Gesundheitsverhältnisse mit Ende dieses Sommersemesters seine öffentliche Lehrtätigkeit beendigen.

Dr. Emanuel Trojan erhielt die venia legendi für Zoologie an der deutschen Universität in Prag. — In der philosophischen Fakultät der Berliner Universität hat sich heute ein neuer Privatdozent habilitiert, Dr. Wilhelm Weitzel, Assistent an dem phys. Ges. hat Heinrich Rubens geleiteten physikalischen Institut. In seiner Antrittsvorlesung behandelte er „physikalische Methoden in der Astronomie“. — Professor Dr. Theodor Sauer, ordentlicher Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität in Würzburg, erhielt einen Ruf an die Universität Berlin.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Die 27. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft tagt vom 10. bis 13. Mai in Greifswald. — Die 13. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Verbindung mit der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands findet vom 13. bis 15. Mai in Breslau statt. — Die 16. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie findet vom 14. bis 17. Mai in Halle statt. — Der Ophthalmologentag tagt vom 15. bis 17. Mai in Heidelberg. — Die Internationale Vereinigung für Sonnenforschung tagt vom 1. August ab in Bonn. — Die 44. all-

Rauchen und Trinken ist Mänersitte,

und daran wird weder die Nikotin- noch die Alkoholsucht viel ändern. Die fetten Weichwender, die man nach einem vernünftigen Abend reichlich, das bescheidet man, indem man ein paar von Rauchen. Sovener Wirtenschaften im Wunde werden nicht. Die Raucher werten erstickend, sie bescheiden die Veranschaulichung und zugleich auch die Säureansammlung im Magen. Eine Schädlichkeit mit Rauchen soll nicht mehr rauchen immer zur Hand haben. Es ist nicht nur ein Wund, sondern ein Wund. Soeben Raucher. Der Name „Rauch“ und weiches Kontrollieren mit Antizipation der Würgeerkrankungen hat Boden a. t. f.

Sanatorium St. Blasien für Lungenkranke. Im St. Blasienwald — 600 m über dem Meer. Arzt: Leiter: Medizinalrat Dr. A. Sander. Herr. Gehilfen: Dr. med. v. Sander. Sanatorium. — Bism. Heilversuchen. Näh. durch die illust. Prospekt.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1913 im Landwehrbezirk...
Kontrollplatz Wettin, Gaißhof zum Prinzen von Preußen.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 3. April 1913 vorm. 9,30 Uhr aus der Stadt Wettin, am 3. April 1913 vorm. 11 Uhr aus den Ortschaften Dobitz, Dabitz, Döblich, Deutleben, Gimritz b. W., Göblich, Lettenitz, Mücheln, Nauendorf a. P., Neuz, Rannitz, Trebitz b. W. und Jachowitz.
Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus der Stadt Wettin haben erst bei der Kontrollversammlung 11 Uhr vorzuzugeln zu erscheinen.
Kontrollplatz Wilsleben a. S., Gaißhof zur neuen Sonne.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 4. April 1913, 10,30 Uhr vorm., aus der Stadt Wilsleben a. S.
Am 4. April 1913, 11,30 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wilsleben, Weizenlaubingen und Weizenleben.
Am 4. April 1913, 12,30 Uhr nachm., aus den Ortschaften Weizenleben, Cultrana, Murena mit Zwischhausen, Popstz, Strenzmannsdorf und Saus Zeitz.
Kontrollplatz Könnern a. S., Gaißhof zum Ring.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 5. April 1913, 9,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Leberdorf, Mitteldehlen, Wädewitz, Keßler, Kösteburg, Steglitz, Trebitz b. S., Trebnitz, Unterpeßen und Jellwitz.
Am 5. April 1913, 10,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Bertha, Brude, Telena, Dornitz, Friedeburg mit Straußhof, Garzana, Gönitzsch Golbitz, Hohenbuckel, Kirchdehau und Jäderitz, sowie alle Jahresklassen und Waffengattungen der Ersatzreserve aus der Stadt Könnern a. S.
Am 5. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots aus der Stadt Könnern a. S.
Kontrollplatz Wallwitz, Gaißhof zur Birke.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 7. April 1913, 8,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Weidenitz, Dadritz, Zschütz, Grotzsch, Gutenberg, Lehndorf, Wönnitz a. G., Merkwitz, Wüderau, Petersberg, Priester, Käthfern, Silbitz, Trebitz a. P. und Wallwitz.
Am 7. April 1913, 10,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Morl, Nehlitz, Sennewitz, Teicha und Westewitz.
Kontrollplatz Wehßeln, Gaißhof zum Schützenhaus.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 7. April 1913, 11 Uhr nachm., aus der Stadt Wehßeln.
Am 7. April 1913, 2 Uhr nachm., aus den Ortschaften Dornitz, Kallenmarkt, Krotzitz, Werbitz, Söhltau und Wieskau.
Kontrollplatz Niemberg, Gaißhof am Bahnhof.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 8. April 1913, 8 Uhr vorm., aus den Ortschaften Eismansdorf, Gödemitz, Hohen, Hohensturm und Niemberg.
Am 8. April 1913, 9,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Braßwitz, Dammendorf, Pflögnitz, Rosenfeld, Schwert, Spindendorf und Wutz.
Am 8. April 1913, vorm. 11 Uhr aus den Ortschaften Braßfeld, Barsdorf, Zwencken, Obermaßwitz, Oppin, Oppin-Trebitz, Pranis, Rabatz und Untermaßwitz.
Kontrollplatz Ammendorf, Gaißhof zum Adler.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 9. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften aus Ammendorf, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen.
Am 9. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften aus Ammendorf, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis P beginnen.
Am 9. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Mannschaften aus den Ortschaften Dönan und Dönan.
Am 10. April 1913, 8,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Becken a. G., Burg a. K. und Plana.
Am 10. April 1913, 10 Uhr vorm., aus der Ortschaft Radewitz.
Am 10. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Brandorf und Döllnitz.
Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus sämtlichen zum Kontrollplatz Ammendorf gehörenden Ortschaften haben erst bei der Kontrollversammlung am 10. April 1913, 11,15 Uhr vorm., zu erscheinen.
Kontrollplatz Gröden, im Gaißhof.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 11. April 1913, 9,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Dieskau, Gröden, Pritschkau, Wenzlich und Zwickshöna.
Am 11. April 1913, 11 Uhr vorm., aus den Ortschaften Bennsdorf b. Gr., Bennwitz, Götzen, Groß-Rugel, Ossinbe und Schwoßlich.
Kontrollplatz Halle a. S., Germaniastraße, Gr. Steinstr. 27/28.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 11. April 1913, 9,15 Uhr nachm., aus den Ortschaften Bößberg, Burg b. K., Büßdorf, Capellenbe, Canena, Seeben und Wörmlich.
Am 11. April 1913, 4 Uhr nachm., aus den Ortschaften Cronsdorf, Dremitz, Klein-Rugel, Mühlitz, Rehen, Reibeburg, Sagisdorf, Stieghsdorf, Schönwitz, Torna und Zöberitz.
Für die in der Stadt Halle nicht eingemeindeten Vorkoten Griebshausen Trotha, Erllwitz und Gut Gimritz bei Halle a. S. wohnenden Mannschaften in den
Germaniastraßen, Gr. Steinstr. 27/28.
Spezialklassen.
Hierzu gehören: Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehr-Abteilungen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahnen, Telegraphen, Luftschiffer, Kraftfahr- und Pflanztruppen, Provinzialtrains (Militärärzte, Krankenwärter), Sanitätspersonal (Unterarzt, Unterarzt), Veterinärpersonal, sanitätspersonal (Sanitätsführer) und Zeug-Unterpersonal, Unterabteilungsleiter, Schmelzmeister, Waffenmeister, Waffenmeistergehilfen, Detonationsbedienter, Arbeitskolonnen und Marine.
Am 9. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1900.
Am 9. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1901 und 1902.
Am 9. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1903.

Am 10. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1904.
Am 10. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1900 bis 1904.
Am 10. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1905.
Am 11. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1906.
Am 11. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1907.
Am 11. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1908.
Am 12. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1909.
Am 12. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912.
Am 12. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1906 bis 1912.
Provinzial-Infanterie (einschl. Maschinengewehrkompanien).
Am 15. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1900.
Am 15. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1901.
Am 15. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1902.
Am 15. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1903.
Am 16. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1904.
Am 16. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1900 bis 1904.
Am 17. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1905.
Am 17. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1907 (Jahresklasse 1906 siehe weiter hinten unter „Landwehr-Zugausbau“).
Am 17. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1908.
Am 18. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1909, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen.
Am 18. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1909, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis P beginnen.
Am 19. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1905 und 1907 (Jahresklasse 1906 siehe weiter hinten unter „Landwehr-Zugausbau“).
Am 19. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen.
Am 19. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis P beginnen.
Am 19. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1908 bis 1912.
Ersatzreserve aller Waffen.
Am 21. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1900.
Am 21. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1901.
Am 21. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1902.
Am 22. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1903.
Am 22. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1904.
Am 22. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1905.
Am 23. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1906.
Am 23. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1907.
Am 23. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1908.
Am 24. April 1913, 8,15 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1909.
Am 24. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Ersatzreservisten der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen.
Am 24. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Ersatzreservisten der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis P beginnen.
Für Offizierspiranten.
Am 14. April 1913, 10 Uhr vorm., für sämtliche Offizierspiranten aller Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots aus den zu den Kontrollplätzen Halle a. S., Wallwitz, Ammendorf, Niemberg, Dönan und Gröden gehörenden Ortschaften. Die Offizierspiranten aus allen anderen Ortschaften haben, wie die übrigen Mannschaften, auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollversammlung beizuwohnen.
Für Militär-Invaliden und Militär-Rentenempfänger.
Am 14. April 1913, 11 Uhr vorm., für sämtliche Militär-Invaliden und Militär-Rentenempfänger aus der Stadt Halle, die der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve angehören und auf Zeit, d. h. bis 1913, 1914 oder 1915, anerkannt sind.
Die außerhalb der Stadt Halle a. S. wohnenden, auf Zeit anerkannten Militär-Invaliden und Rentenempfänger haben an der für ihren Wohnort bestimten Kontrollversammlung teilzunehmen.
Die dauernd anerkannten Militär-Invaliden und Rentenempfänger, die nur für dauernd felddienunfähig erklärt oder der Ersatzreserve überwiesen sind, erscheinen — wie bisher — mit den übrigen felddienunfähigen Mannschaften oder der Ersatzreserve auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen.
Die auf Zeit und die dauernd anerkannten Militär-Invaliden und Rentenempfänger, welche die Entscheidung „Landsturm“, „dauernd untauglich“ oder „dauernd garnisondienstunfähig“ erhalten haben, und die dauernd Genußinvaliden sind von den Kontrollversammlungen befreit.
Landwehr-Zugausbau, Kaserne II am Köpplitz.
Am 25. April 1913, und zwar: 7 Uhr vorm. für die Unteroffiziere, 8 Uhr vorm. für die Mannschaften der Jahresklasse 1906 der Provinzial-Infanterie aus der Stadt Halle a. S. zwecks Einleitung einer kriegsstarren Kompanie.
Kontrollplatz Bahnhöf, Gaißhof zur Kaiserin.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 15. April 1913, 9,40 Uhr vorm., aus der Ortschaft Unter-Treuschenthal.
Am 15. April 1913, 10,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Ober-Treuschenthal und Benschütz.
Am 15. April 1913, 11,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Gölme, Eisdorf, Köditz und Neu-Vienburg.
Kontrollplatz Wansleben a. See, Gaißhof zum Seebad.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 16. April 1913, 9,45 Uhr vorm., aus der Ortschaft Wansleben.
Am 16. April 1913, 10,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Amstdorf und Hühndorf.
Am 16. April 1913, 11,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wensdorf, Dornitz, Eisdorf, Rangenbogen, Müllerdorf, Röllsdorf und Steubitz.

Kontrollplatz Oberdöblingen a. See, Gaißhof zum Kreuzweg.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 17. April 1913, 8,30 Uhr vorm., aus den Ortschaften Oberdöblingen a. See und Seebitz.
Am 17. April 1913, 9,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wilsdorf, Wehlen, Erbdorn, Hornburg und Oberperleuth.
Am 17. April 1913, 11 Uhr vorm., aus den Ortschaften Schwanau, Seeburg, Unterperleuth und Unterdöblingen.
Kontrollplatz Eisleben, Wilsenhau.
Für die gebienten Mannschaften aller Waffengattungen aus Stadt Eisleben.
Am 18. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902 und 1903.
Am 18. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1904, 1905, 1906 und 1907.
Am 18. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912.
Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus der Stadt Eisleben haben erst bei der Kontrollversammlung am 18. April 1913, 11,15 Uhr vorm., zu erscheinen.
Kontrollplatz Eisleben, Wilsenhau, für das Land.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 19. April 1913, 8,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz und Wehlitz.
Am 19. April 1913, 10 Uhr vorm., aus den Ortschaften Oberdöblingen, Unterdöblingen, Wehlitz und Wehlitz.
Am 19. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wilsdorf, Wilsdorf, Wilsdorf und Wilsdorf.
Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus sämtlichen zum Kontrollplatz Eisleben gehörenden ländlichen Ortschaften haben erst bei der Kontrollversammlung am 19. April 1913, 11,15 Uhr vorm., zu erscheinen.
Kontrollplatz Eisleben, Wilsenhau.
Für die Ersatzreserve aller Waffengattungen aus Stadt Eisleben:
Am 21. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902 und 1903.
Am 21. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1904, 1905, 1906 und 1907.
Am 21. April 1913, 10,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912.
Kontrollplatz Selb, Gaißhof zum Kronprinz.
Für alle Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Selb:
Am 22. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.
Am 22. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1905, 1906 und 1907.
Am 22. April 1913, 12 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912, sowie für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Sebnitz b. M.
Kontrollplatz Gerbstedt, Gaißhof zum goldenen Ring.
Für alle Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Gerbstedt:
Am 23. April 1913, 9,15 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902 und 1903.
Am 23. April 1913, 10,15 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1904, 1905, 1906 und 1907.
Am 23. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912.
Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus der Stadt Gerbstedt haben erst bei der Kontrollversammlung am 23. April 1913, 11,15 Uhr vorm., zu erscheinen.
Kontrollplatz Gerbstedt, Gaißhof zum goldenen Ring, für das Land.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 24. April 1913, 9,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wensdorf, Wensdorf, Wensdorf, Wensdorf, Wensdorf und Wensdorf.
Am 24. April 1913, 10,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Heiligenthal, Heiligenthal, Heiligenthal, Heiligenthal, Heiligenthal und Heiligenthal.
Am 24. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Heiligenthal, Heiligenthal, Heiligenthal, Heiligenthal, Heiligenthal und Heiligenthal.
Kontrollplatz Naundorf, Seeitz, Gaißhof zur Erholung.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 25. April 1913, 8 Uhr vorm., aus den Ortschaften Börsdorf, Burgsdorf, Götzow, Eiben, Gödemitz, Seebitz und Naundorf b. M.
Am 25. April 1913, 9 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz und Wehlitz.
Am 25. April 1913, 10 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz und Wehlitz.
Kontrollplatz Dönan, Restaurant zum Heideschloß.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 26. April 1913, 8,30 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wensdorf, Wensdorf, Wensdorf, Wensdorf, Wensdorf und Wensdorf.
Am 26. April 1913, 10 Uhr vorm., aus der Ortschaft Wehlitz.
Am 26. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz, Wehlitz und Wehlitz.
Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus sämtlichen zum Kontrollplatz Dönan gehörenden Ortschaften haben erst bei der Kontrollversammlung um 11,15 Uhr vorm. zu erscheinen.
Die auf Teilnahme an der Kontrollversammlung verpflichteten Unteroffiziere und Mannschaften aus Dönan a. L. haben zur Kontrollversammlung in Wensdorf (Bezirkskommando Wensdorf) zu erscheinen, und zwar die Reservisten und Landwehrleute 1. Aufgebots am 1. April 1913, 8,15 Uhr vorm.
Allgemein zu beachtende Bestimmungen:
1. Zur Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen:
a) die Reservisten einschließlich Dispositionslieferanten,
b) die zur Disposition der Ersatzreserven entlassenen Mannschaften,
c) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
d) die dauernd felddienunfähigen und die dauernd feldbesoldungsunfähigen Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
e) die als zeitig — auf 1 oder 2 Jahre — als feldbesoldungsunfähig bezw. garnisondienstunfähig bezeichneten Mannschaften der Reserve und Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
f) die Militärinvaliden und Militärrentenempfänger; nähere Erläuterungen hierzu sind unter dem besonderen Schutz in dieser Bekanntmachung „Für Militärinvaliden und Militärrentenempfänger“ gegeben.



